

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Vadán is eh koan Röd; á lödigs Rind,  
 Das müasens ganz extra vátuscht habn s'chen gschwind.  
 Dáß's gstorbn is, sein Muada, döszel woas er gwíß,  
 Weil er auf den Ort, wo er aufzogn worn is,  
 Zwóa Stund weit von da, allmal beten hat müasen  
 Für sie und für alle Seeln, dö drent nu büasen.  
 Und in AlláseeIntag, da habns 'n für gwíß,  
 In Freidhof dort hingweist, wos eingrabn worn is.  
 Es zwagnt eahm öbn s' Pláßl, koan Kreuz is nót da,  
 Koan Hübl á nót ámal, kniat halt dána  
 Dá Bua z'öbná Erd niedá, halt't d' Hándlerl z'samm,  
 Iná Herrgott wird do auf eahm abágschaut ham.  
 Es sánd guate Leut, dö ön Buam da ghabt ham,  
 Als, betteln habns d' Rina gern gschickt alle z'samm;  
 Und den Buam schan gar, der geht allweil stád an,  
 Sobal er á weng aus dá Schul ausbleibn kánn,  
 So geht er mitn Sáckl auf's weitást da um;  
 Er woas dösz ganz Bei schan aus rund umádum.  
 Da kimmt er dáher ámal spat erst auf d' Nacht;  
 Dá Bauá, der hatn á wengerl ausgmácht:  
 „Dösz gbert si nót! so á großmächtigá Bua,  
 Bist schan aus dá Schul á, nan iaz is Zeit gnuá,  
 Dáß d' gehst in án' Dienst hal!“ Dá Bua sagt dána:  
 „Ja, wann mi dá Bödá náhm, glei blieb i da!“  
 Aft nimmt ern, ön Buam. Seine Leut dort sán froh  
 Und schidán eahm öbn á kloans Binkerlwer na.  
 Nan, nimmt halt dá Baur ön Schneidá t' s' Haus,  
 Und d' Bäurin, broat't dö alt Hosen da aus  
 Und s' Leibl, da muas er fürn Buam iaz was machá;  
 Er mößt eahms schan an, abá folg'n muas er nachá.  
 Nan, er folgt ja eh brav, dö ganze Zeit dua,  
 Nót oan' Bádruß macht er ön Haus an, dá Bua.  
 Und was er alls glernt hat, und wir er dasteht,  
 Als wann eahm dá Bauá án' Suh'n angstimmt<sup>1)</sup> hátt.  
 Es táten á oft auf eahn Seiten gern lödán,  
 Dö Deanstleut; do er, er halt'ts allmal mitn Bödán.  
 Ja, das is á Freud, und drum treibn nix á,  
 Sn Baur'n, dáß á Freund kám, der Wirtschastá wár.  
 Do iaz machán d' Leut umádum so án' Saus:  
 Dá Derflá gab richti ön Háns'l da s' Haus  
 Und s' Resz dázuá, und drum kimmt heunt sein Bödá

1) bestellt.